

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 70 (1995)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen der Verbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fest RS 59/259, 8887 Mels, Oberst Wüthrich Werner

Uem Trp

Uem RS 62/262, 8302 Kloten, Oberst i Gst Bühler Hans
Uem RS 63/263, 8180 Bülach, Oberst i Gst Alder Fritz
Uem RS 64/264, 3602 Thun/Jassbach, Oberst i Gst Gysin Peter

San Trp

San RS 266, 1510 Moudon, Oberst Dougoud Daniel
San RS 67/267, 6616 Losone, Oberst Valli Franco
San RS 68/268, 1510 Moudon, Oberst i Gst Ritz Norbert

Vet Trp

Vet RS 71, 3048 Sand-Schönbühl, Oberst Tschanz Ulrich

Vsg Trp

Vsg RS 73/273, 3000 Bern 22, Oberst i Gst Tharin Philippe

Rttg Trp

Rttg RS 76/276, 1211 Genève 24, Oberst Zbinden Christian
Rttg RS 277, 4705 Wangen a d Aare, Oberst Kohler Hugo

Mat Trp

Mat RS 81/281, 3602 Thun, Oberst Simmler Karl
Mat RS 82/282, 3602 Thun, Oberst i Gst Brechbühl Daniel
Mat RS 83/283, 3250 Lyss, Oberst i Gst Erni Andri
Mat RS 84/284, 3602 Thun, Oberst Brechbühl Markus

Trsp Trp

Trsp RS 86/286, 4705 Wangen a/A, Oberst Berli Hanspeter

R+ D

R+ RS 296, 1510 Moudon, Oberst Maeder Rolf Peter

Offiziersschulen

Schule Waffenplatz Schulkommandant

Inf

Inf OS 1, 8903 Birmensdorf/Reppischthal, Oberst i Gst Schenck Hanspeter
Inf OS 2, 1400 Yverdon/Chamblon, Oberst i Gst Kollier Jean-Claude
Inf OS 3, 8903 Birmensdorf/Reppischthal, Oberst i Gst Schenck Hanspeter
Inf OS 4, 1400 Yverdon/Chamblon, Oberst i Gst Kollier Jean-Claude

MLT

MLT OS 1, 3602 Thun, Oberst i Gst Duc Jean-Jacques
MLT OS 2, 3602 Thun, Oberst i Gst Duc Jean-Jacques

Art

Art OS 1, 1145 Bière, Oberst i Gst Glauser Peter
Art OS 2, 1145 Bière, Oberst i Gst Glauser Peter
Art OS 3, 8500 Frauenfeld, Oberst i Gst Koller Adolf

FF Trp

FF OS 1, 8600 Dübendorf, Oberst i Gst Künzler Urs
FF OS 2, 8600 Dübendorf, Oberst i Gst Künzler Urs
Pil OS, 6032 Emmen, Oberst i Gst Hofer Fritz

G Trp

G OS 1, 5200 Brugg AG, Oberst i Gst Rohrer Franz
G OS 2, 8903 Birmensdorf/Reppischthal, Oberst i Gst Rohrer Franz

Fest Trp

Fest OS 1, 1890 St-Maurice, Oberst i Gst Rossi Francis
Fest OS 2, 1890 St-Maurice, Oberst i Gst Rossi Francis

Uem Trp

Uem OS, 8180 Bülach, Oberst i Gst Koller René
Stabssekretär OS, 8180 Bülach, Oberst i Gst Koller René

San Trp

San OS I/1-3, 1510 Moudon, Oberst Haefliger Urs
San OS II, 6950 Tesserete, Oberst i Gst Knecht Anton

Vet Trp

Vet OS I, 3048 Sand-Schönbühl, Oberst Tschanz Ulrich
Vet OS II, 3048 Sand-Schönbühl, Oberst Tschanz Ulrich

Vsg Trp

Vsg OS 1, 3000 Bern 22, Oberst i Gst Chevalley Jean-Jacques
Vsg OS 2, 3000 Bern 22, Oberst i Gst Chevalley Jean-Jacques

Rttg Trp

Rttg OS, 4705 Wangen a d Aare, Oberst i Gst Eisenhut Peter

Mat Trp

Mat OS 1, 3250 Lyss, Oberst Müller Bruno

Trsp Trp

Trsp OS 1, 3602 Thun, Oberst Hodel Peter
Trsp OS 2, 3602 Thun, Oberst Stäbler Benjamin

R+ D

R+ OS, 1510 Moudon, Oberst Maeder Rolf Peter

Andere Kaderschulen

Schule Waffenplatz Schulkommandant

Feldweibelschulen

2-4/95, 3602 Thun, Oberst i Gst Schoder Hans

Fourierschulen

1-4/95, 3000 Bern 22, Oberst i Gst Champendal Pierre-André

Küchenchefschulen

2-4/95, 3602 Thun, Oberst i Gst Bessler Urs

Zusätzliche Unteroffiziersschulen

G Trp

G UOS 58, 5620 Bremgarten, Oberst i Gst Glassey Gilbert

San Trp

San UOS 69 I, 6950 Tesserete, Oberst i Gst Bolens Daniel

San UOS 269 I, 6067 Melchtal, Oberst i Gst Bolens Daniel

Trsp Trp

Trsp UOS 86/286, 3400 Burgdorf, Oberst i Gst Gschwendtner Jürg

Trsp UOS 87/287, 3400 Burgdorf, Oberst i Gst Gschwendtner Jürg

Die folgenden Schulen wurden im Zusammenhang mit der Bildung der Armee 95 auf Ende 1994 aufgelöst bzw. in andere Schulen überführt:

Mot Inf RS 1/201, Bière

Inf RS 3/203, Bern 22

Inf RS 8/208, Luzern

Pzaw RS 17/217, Droggnens

Pzaw RS 18/218, Chur

Inf Motf RS 19/219, Wangen a d Aare

Rdf RS 26/226, Droggnens/Châtel-St-Denis

L Trp RS 27/227, Schwyz

Art RS 35/235, Sion

Art UOS 38, Frauenfeld

Str Pol RS 86/286, Kirchberg

MFD RS 90/290, Winterthur

MFD OS, Winterthur

Auf 1995 neuernannte Schulkommandanten

(alphabetisch)

Oberst i Gst Bessler Urs (Küchenchefschulen)

Oberst i Gst Bühler Hans (Uem RS 62/262)

Major i Gst Corminboeuf Jean-François (Pz Gren RS 21/221)

Oberst i Gst Gschwendtner Jürg (Trsp UOS 86/286 + 87/287)

Oberst i Gst Hofer Fritz (Pil OS)

Oberst i Gst Immer Hans (Geb Spez RS 15/215)

Oberst i Gst Knecht Anton (San OS II)

Oberst i Gst Künzler Urs (FF OS 1 + 2)

Oberst i Gst Meier Peter (Inf Aufkl/Uem RS 13/213)

Oberst i Gst Pino Aldo (Art RS 34/234)

Oberst i Gst Ragettli Thomas (Geb Inf RS 12/212)

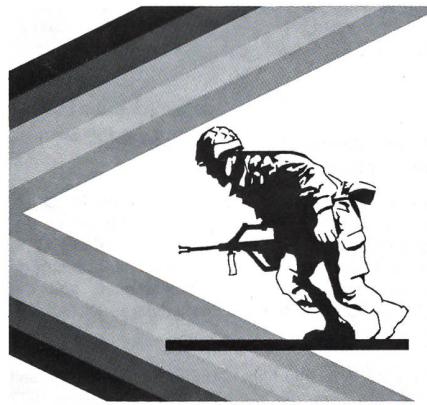
Oberst i Gst Rossini Alberto (Geb Inf RS 9/209)

Oberst i Gst Tharin Philippe (Vsg RS 73/273)

Oberst Zbinden Christian (Rttg RS 76/276)

Zo 1.1.95

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE



UOV Schaffhausen mass sich mit ausländischen Elite-Teams

Von Fw Erwin Müller, Diessenhofen

In der Nacht vom 25. auf den 26. November 1994 fand in Strass in der Steiermark die 6. Internationale Österreich-Patrouille statt.

Am durch den VERBAND ÖSTERREICHISCHER MILIZSOLDATEN UND RESERVISTEN organisierten Wettkampf nahmen 73 Vierer-Patrouillen aus 9 Nationen teil.

Die Schweiz wurde durch zwei Teams des Unteroffiziersvereins Schaffhausen vertreten. Das Ziel des Wettkampfes ist das friedliche Messen der militärischen Ausbildung sowie der Vertiefung freundschaftlicher Beziehungen von Soldaten auf internationaler Ebene.

Seriöse Vorbereitungen bringen Erfolg

Der Wettkampf, welcher dem Thema «Aufklärung» gewidmet war, gliederte sich in drei Teile. In der ersten Phase wurden die Teams im Bereich Tarnung sowie Kenntnis des Auftrags überprüft, in der zweiten Phase mussten gesicherte «feindliche» Stellungen aufgeklärt werden, und in der dritten Phase war ein Gefechtsschiessen mit Erster-Hilfe-Aufgabe zu lösen.

Nachdem der Teamchef den genauen Auftrag erhalten hatte und die Aufklärer sich je mit einem österreichischen Stgw 77 samt 30 Schuss Markiermunition ausgerüstet hatten, wurden die persönlichen Tarnungen erstellt. Nichts durfte glänzen oder schepbern. Die Ausrüstung mit dem neuen TAZ 90 und dem Gefechtsrucksack 90 erleichterte diese Aufgabe. Die Hände mit Handschuhen bedeckt, das Gesicht geschwärzt.

Wie ist die Lage? Unser Auftrag? Welchen Weg nehmen wir? Wie verhalten wir uns, wenn wir versprengt werden usw.? Alles musste abgesprochen und auswendig gelernt sein.

Die Vorbereitungen machten sich bezahlt. Die optische Kontrolle ergibt bei beiden Patr ein Punktemaximum. Nur zur Geräuschtaarnung. Innerhalb von drei Minuten musste ein absolut dunkles, mit allen möglichen Hindernissen versehenes Zelt durchquert werden. Dabei mussten möglichst viele Gegenstände im Gedächtnis registriert werden. Geräusche wurden mit Punkteabzug bestraft.

Ohne Nachsichtgeräte ein unmögliches Unterfangen. Freundlicherweise stellte uns die Fa Leica, Heerbrugg, vier ihrer Top-Geräte des Typs BIG 25 zur Verfügung. Diese Top-Geräte halfen uns zu sehr guten Resultaten und übertrumpften bezüglich Qualität und Leistung alle anderen Geräte und stiessen

auf uneingeschränkte Bewunderung seitens unserer ausländischen Kameraden.

Ein Geschütz fehle

Patrouillenweise wurden wir nun nach einer einstündigen Verschiebung mit Puch G hinter feindlichen Linien abgesetzt. Es galt eine gesicherte Stellung schwerer Waffen aufzuspüren, diese detailliert aufzuklären und die Infos zeitgerecht abzuliefern. Um Zeit für die Aufklärung im eigentlichen Aufklärungsraum zu gewinnen, brachten wir das Zwischenlande im Eilmarsch hinter uns. Da Fz-Patrullen des Feindes vorhanden waren, natürlich mit der nötigen Vorsicht. Das eigentliche Objekt lag in offenem, durch Wälder eingesäumtem Gelände. Drei leicht zu überwachende Straßen führten zum Objekt, einer Häusergruppe. Vorsicht war geboten. Wer erwischte wurde, hatte mit groben Punkteabzügen zu rechnen. Dass wir nicht den direkten Zugang benutzen würden, war deshalb klar.

Wieder gaben uns die Nachtsichtgeräte Sicherheit. Nachdem die Umgebung des Objektes beobachtet war, mussten wir, nachdem wir nur vorgelagerte Feindposten geortet hatten, näher ran. Zu zweit krochen wir einer Ackerfurche entlang zu den ersten Häusern. Plötzlich sahen wir uns inmitten einer gut getarnten Artilleriestellung mit 10,5-cm-Haubitzen. Dank eingebauten IR-Filtern in den NS-Geräten konnten wir weitere feindliche Beobachtungsposten ausmachen, welche ihrerseits mit IR-Geräten die Umgebung absuchten.

Es gelang uns, ein weiteres Geschütz sowie den Kommandoposten zu erkennen. Wir zogen uns zurück, um rechtzeitig beim Aufnahmepunkt zu sein. Ein voreiliger Entschluss, wie sich später herausstellte, denn ein drittes Geschütz sowie den Fz-Park hatten wir übersehen und Zeit hätten wir noch genug gehabt.

Feuer und Bewegung

Vom Aufnahmepunkt wurde man zum Schiessplatz gefahren. Hier musste die Patr einen Angriff auf eine feindliche Stellung vortragen, natürlich im scharfen Schuss. Hier kam es nebst den Treffern auf ein Vorrücken unter Beachtung von Feuer und Bewegung an. Nachdem sich der fei Druck auf die Trupps verstärkte, mussten sich dieselben zurückziehen. Dabei wurde ein Mann am Bein verwundet. Feuerschutz, erste Deckung, Kameradenhilfe war angesagt. Unser neues IVP 90 bewährte sich in dieser Situation ausgezeichnet, maximale Punktzahl.

Der Ausbildung sei gedankt

Als letztes musste ein sauberer Aufklärungsbericht erstellt werden. Hier ermittelten wir die Früchte unserer Ausbildung. Nach dem Grundsatz der vier W in chronologischer Reihenfolge und mit Kroki versehen, machten wir unsere Meldung. Die genaue Schussrichtung der Geschütze wurde in Azimut angegeben. Aufgrund der guten Einzelresultate fand sich die Patr UOV Schaffhausen I mit Oblt Schneider Mike, Lt Schneider Olivier, Lt Werder Ralf sowie Fw Müller Erwin auf dem **4. Gesamttrupp**, knapp hinter Elite-Teams aus der Slowakei, Deutschland und Österreich. Das Team Schaffhausen II mit Lt Bänziger Martin, Lt Bänziger Urs, Wm Küpfer Christoph und Kpl Delapierre Yves belegten den ebenfalls guten **13. Gesamttrupp**.



Erneuerung der Artillerie gefordert

Das Konzept Armee 95 sieht unter anderem die unerlässliche Modernisierung der Artillerie vor. In einer Resolution vom 14. November 1994 fordert die Schweizerische Offiziersgesellschaft der Artillerie- und Festungstruppen (SOGAF) von den politischen und militärischen Entscheidungsträgern die diesbezüglichen Beschaffungsvorhaben im Rüstungsprogramm zu bestätigen und die nötigen Finanzmittel zu bewilligen. Mit den heutigen Mitteln wird die Artillerie ihren Auftrag nur teilweise erfüllen können.

Die Flugwaffe wird sich im Rahmen von Armee 95 auf den Schutz des Luftraums und die Bekämpfung gegnerischer Flugzeuge konzentrieren müssen und kann keine Erdkampfaufgaben zur Unterstützung der Bodentruppen mehr übernehmen. Folglich muss die Artillerie hinter die gegnerischen Linien und in die

Tiefe des Raumes wirken können. Dies setzt insbesondere eine erhöhte Reichweite sowohl der mobilen als auch der Festungsartillerie und adäquate Mittel in den Bereichen Zielaufklärung und Beobachtung voraus. Mit den heutigen Mitteln kann die Artillerie die ihr anvertrauten Aufgaben nur teilweise erfüllen. Wegen des Fehlens technischer Beobachtungsmittel ist sie kaum in der Lage, den Konterbatteriekampf zu führen. Sie verfügt über keine Mittel, um einen Gegner in der Tiefe des Raumes zu lokalisieren und das eigene Feuer zu leiten. Ihre maximalen Schussdistanzen sind an der unteren Grenze, wenn nicht gar zu kurz. Ebenso sind ihre Übermittlungsmittel im Umfeld moderner elektronischer Kriegsführung unauglich.

Folgende Beschaffungsvorhaben sind im Rüstungsprogramm zu bestätigen, um:

1. In einer ersten, mit höchster Priorität zu behandelnden Etappe das bestehende Artilleriesystem für die taktische Stufe (Division, Brigade, Kampfgruppe) im Sinne eines Gesamtsystems zu automatisieren und zum Konterbatteriekampf zu befähigen.

Dazu sind folgende Systemkomponenten zu beschaffen:

- Drohne zur Aufklärung und Feuerleitung in der Tiefe des Raumes
- Aufklärungsradar für die Führung und Leitung von Konterbatteriefeuer
- Kampfwertsteigerung der Panzerhaubitzen durch Reichweitensteigerung bis 30 km durch Ausrüstung mit einem Navigations- und Positionierungssystem und durch Erhöhung der Munitionsautonomie
- Umrüsten der gesamten Festungsartillerie auf das Kaliber 15,5 cm mit Reichweitensteigerung bis 40 km
- Moderne Funkgerätegeneration mit voller Integration in das militärische FernmeldeSystem
- Automatisierung des Artillerieeinsatzes mittels eines Artillerieführungs- und Feuerleitsystems

2. In einer zweiten Etappe die Beschaffung von Feuermitteln für die Führung des operativen Feuerkampfes mit grossen Reichweiten zu tätigen.

3. Die erste Etappe soll bis 1999 und die zweite bis 2005 realisiert werden.

Es geht nicht um einen Maximalausbau der Artillerie, sondern lediglich um die Realisierung einer an das Konzept Armee 95 angepassten kriegstauglichen Armee, die ihren Auftrag glaubwürdig erfüllen kann. Das EMD hat bereits ausserordentliche Einsparungen gemacht. Weitere Reduktionen im Bereich Beschaffung sind nicht mehr vertretbar.

SOGAF



«Der Fourier» behandelte 520 Stellengesuche

Einmalige Solidarität zahlte sich aus

Von Four Meinrad A Schuler, Luzern

Fazit nach 1½ Jahren «Der Fourier-Stellenvermittlung»: Sogar hartgesottene Fachleute sind vom Erfolg beeindruckt. Den 520 Stellengesuchen von Angehörigen der Armee (AdA) standen Immerhin 30,4 Prozent konkrete Angebote gegenüber.

Wie in der Januar-Ausgabe, einer der auflagestärksten Militärzeitungen in unserem Land, «Der Fourier», entnommen werden kann, hat sich der Aufwand gelohnt, Soldaten, die einen Arbeitsplatz suchen, unbürokratisch und völlig kostenlos zu helfen. Über 520 arbeitsuchende Angehörige der Armee, mehrheitlich Rekruten, nutzten diese Dienstleistung, um so im Zivilleben zu einer Arbeitsstelle zu kommen.

Solidarität von allen Seiten

Die «Der Fourier-Stellenvermittlung» scheute weder Aufwand noch Kosten, um eine professionelle Stellenvermittlung zu bieten. Die grossen finanziellen Aufwendungen für Kontaktpflege mit Arbeitgebern, Beratungen, zusätzlichen Druckkosten und übrigen Spesen wurden durch die Nationalspende und grosszügigen Solidaritätsbeiträgen der Mitglieder des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) getragen.

gen. Auf der andern Seite konnte sich diese Aktion stets auf die wertvolle Mithilfe militärischer Kommandostellen abstützen. Im Schnitt stand diese uneignen-nützige Stellenvermittlung stets im engen Kontakt mit über 100 Schweizer Arbeitgebern. Dazu in der letzten Ausgabe des «Der Fourier»: «Habt Dank, ihr alle, die die Not der Zeit erkannten und gemeinsam Angehö-rige der Armee unterstützten, die dringend einen Arbeitsplatz suchten.» Immerhin konnten so rund 30,4 Prozent der Stellensuchenden einen Kontakt mit einem allfälligen künftigen Arbeitgeber hergestellt werden.

Nicht von der Bildfläche verschwinden

Inzwischen pflegen auch Arbeitsämter und spezielle militärische Stellen vermehrt direkten Kontakt mit Arbeitgebern. «Es freut uns ausserordentlich, dass unsere Initialzündung Früchte trägt», schreibt «Der Fourier» weiter. Um künftig Doppelspurigkeiten auszuweichen, konzentriert sich die «Der Fourier-Stellenvermittlung» neu auf stellenlose Fourier und Quartiermeister.



AARGAUISCHER
MILITÄR-MOTORFAHRER
VERBAND



Baumaschinenreise

Vom 6. bis 9. April 1995 wird eine «Baumaschinenreise» durchgeführt. Besichtigt wird das Liebherr-Werk Bischofsdorf, wo die Armee-Radlader produziert werden, und das Werk Telfs (Raupenlader-Fabrikation). Der Samstag, 8.4., steht zur Verfügung zum Besuch der BAUMA München, der grössten Baumaschinenmesse der Welt!



Nach einer internationalen Ausschreibung, der eine längere Erprobungsphase von Testmaschinen folgte, hat Liebherr von der Gruppe für Rüstungsdienste im Rahmen des Rüstungsprogrammes 1993 der Schweizer Armee einen Auftrag über 300 sogenannte Feldumschlaggeräte erhalten. Bei diesen handelt es sich um handelsübliche Radlader (Pneuadschaufeln) des Typs L508 in Spezialausführung, welche den militärischen Bedingungen angepasst wurden. Sie werden verwendet für das Auf- und Abladen palettiert Güter, für leichte Planier- und Grabarbeiten sowie für Hebearbeiten. Die Lieferungen erfolgen von 1994 bis 1996.

Auskunft und Anmeldung beim Reiseleiter des Aargau Militärmotorfahrer-Verbandes: Markus Hofmann, Kühnrainweg 8, 4803 Vordemwald. Tel priv 062 51 01 41, Fax 062 51 01 42. Teilnahmeberechtigt ist jedermann (Anzahl beschränkt).

GROSSZÜGIG – GEGEN KLEINLICHKEIT

Ein grosszügiger Mensch trägt einfach seinen Teil zum Ganzen bei. Ein kleinlicher muss immer von anderen die Erfüllung ihrer Pflicht fordern.

Tao-Te-Tung, Lao-Tse
(6. Jahrhundert v. Chr.)